

Inhaltsverzeichnis

Einführung	21
A. Erster Abschnitt	
Grundlinien der Entwicklung des Kernsystems der gesetzlichen Rentenversicherung unter besonderer Berücksichtigung der rechtlichen Maßstäbe und des Verfahrens der Feststellung der Rechte auf Versichertenrenten von 1891 bis 1956	43
I. Überblick	43
II. Rentenversicherung der Arbeiter	47
1. Entstehung	47
2. Kernpunkte des Gesetzes, betreffend die Invaliditäts- und Altersversicherung vom 22.6.1889	53
a) Begriff der Versicherung	53
b) Gegenstand der Versicherung	67
c) Versicherter Personenkreis	71
d) Leistungen der Versicherung	73
aa) Invalidenrente	73
bb) Altersrente	77
cc) Sicherungsziel	80
dd) Rentenbestandteile (Reichszuschuss, Grundbetrag, Steigerungsbetrag) und Rentenberechnung (mit Beispielen)	87
(1) Reichszuschuss	87
(2) Grundbetrag	89
(3) Steigerungsbetrag	90
(4) Berechnungsbeispiel	95
e) Finanzierungs- und Beitragsverfahren	97
f) Organisation	106
g) Zwischenergebnis	109
3. Kernpunkte des Invalidenversicherungsgesetzes vom 13.7.1899	110
a) Ausweitung des Kreises der Pflichtversicherten	111
b) Änderungen bei den Invaliden- und Altersrenten	111
aa) Leistungsvoraussetzungen	111

bb) Rentenbestandteile und Rentenberechnung	115
(1) Invalidenrente	115
(2) Altersrente	119
c) Finanzierungs- und Beitragsverfahren	120
d) Zahlenmäßige Entwicklung der Invaliden- und Altersversicherung Anfang des 20. Jahrhunderts	124
4. Kernpunkte der Invaliden-, Alters- und Hinterbliebenenversicherung der Reichsversicherungsordnung vom 19.7.1911	125
a) Ausweitung des Kreises der Pflichtversicherten	127
b) Einführung der Hinterbliebenenversicherung als Versicherung auf den eigenen Todesfall	129
c) Änderungen in der Invaliden- und Altersversicherung (mit Beispielen für die Berechnung einer Invaliden- und einer Altersrente nach dem Rechtszustand des Jahres 1912)	131
aa) Leistungsvoraussetzungen	131
bb) Rentenbestandteile und Rentenberechnung	133
(1) Invalidenrente	133
(2) Altersrente	138
d) Finanzierungs- und Beitragsverfahren	140
<i>III. Rentenversicherung der Angestellten</i>	142
1. Entstehung	142
2. Kernpunkte des Versicherungsgesetzes für Angestellte vom 28.12.1911	146
a) Versicherter Personenkreis	146
b) Leistungen der Versicherung	149
aa) Ruhegeld	149
(1) Voraussetzungen	150
(2) Berechnung	154
bb) Renten an Hinterbliebene	156
c) Finanzierungs- und Beitragsverfahren	158
aa) Finanzierungsverfahren	158
bb) Beitragsverfahren	159
d) Organisation	164
e) „Schrittmacher-Funktion“ für die Arbeiterrentenversicherung	165
f) Berechnungsbeispiel eines Ruhegelds	166
g) Zwischenergebnis	167

<i>IV. Kernpunkte der Entwicklung der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten vom Beginn des Ersten Weltkriegs bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs</i>	168
1. Rentenversicherung der Arbeiter	168
a) Zeit des Ersten Weltkriegs (1914 bis 1918)	168
b) Inflationszeit (1919 bis 1923)	169
c) Von der Einführung der Reichsmark bis zum Ende der Weimarer Republik (1924-1933)	177
aa) Entwicklung des Reichszuschusses	177
bb) Entwicklung des von den Versicherungsanstalten aus Beitragsmitteln aufzubringenden Grundbetrags der Invalidenrente	178
cc) Entwicklung des Steigerungsbetrags	180
dd) Entwicklung des Kinderzuschusses	181
ee) Zahlenmäßige Entwicklung der Arbeiterrentenversicherung Ende der 1920er Jahre	182
ff) Zwischenergebnis	183
d) Zeit des Nationalsozialismus (1933 bis 1945)	184
aa) Entwicklung der Rentenbestandteile (Grundbetrag, Steigerungsbetrag und Kinderzuschuss)	186
(1) Grundbetrag	186
(2) Steigerungsbetrag	187
(3) Kinderzuschuss	191
bb) Einführung der Krankenversicherung der Rentner	192
cc) Finanzierungs- und Beitragsverfahren	194
dd) Berechnungsbeispiel einer Invalidenrente nach dem Rechtszustand Ende 1944/Anfang 1945	201
2. Rentenversicherung der Angestellten	203
a) Inflationszeit (1919 bis 1923)	204
b) Von der Einführung der Reichsmark bis zum Ende der Weimarer Republik (1924 bis 1933)	205
aa) Änderungen bei Grundbetrag, Steigerungsbetrag und Kinderzuschuss	205

bb) Einführung einer einheitlichen Wartezeit für männliche und weibliche Versicherte und Schaffung des neuen Versicherungsfalls der „Berufsunfähigkeit bei Arbeitslosigkeit“	208
cc) Zahlenmäßige Entwicklung der Angestelltenversicherung Ende der 1920er Jahre	209
c) Zeit des Nationalsozialismus (1933 bis 1945)	210
aa) Änderungen bei Grundbetrag, Steigerungsbetrag und Kinderzuschuss	210
bb) Beitragsverfahren	212
cc) Einführung der Krankenversicherung der Rentner und Schaffung der Handwerkerversicherung	214
dd) Berechnungsbeispiel eines Ruhegelds nach dem Rechtszustand Ende 1944/Anfang 1945	216
<i>V. Kernpunkte der Entwicklung der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten in der Nachkriegszeit von 1945 bis 1956</i>	218
1. Sozialversicherungs-Anpassungsgesetz vom 17.6.1949	221
2. Rentenzulagengesetz vom 10.8.1951	224
3. Teuerungszulagengesetz vom 10.8.1951 (in der Fassung vom 24.8.1953)	226
4. Grundbetragserhöhungsgesetz vom 17.4.1953	227
5. Renten-Mehr betrags-Gesetz vom 23.11.1954	228
6. Sonderzulagen-Gesetze vom 2.12.1955 und 16.11.1956	231
7. Rentenvorschußzahlungsgesetz vom 23.12.1956	232
8. Berechnungsbeispiele einer Invalidenrente und eines Ruhegelds nach dem Rechtszustand Anfang 1955	232
<i>VI. Zusammenfassung und Ergebnis</i>	237
B. Zweiter Abschnitt	
Neuorientierungsphase von 1953 bis 1957: Vier Vorschläge zur Ausgestaltung eines neuen Rentenversicherungssystems im Vorfeld der Rentenreform von 1957	261
I. Einführung	261
II. Rechtliche und wirtschaftliche Rahmenbedingungen	263

<i>III. These vom Sozialaufwand aus dem zeitgleichen Sozialprodukt („Mackenroth-These“) von 1952</i>	265
<i>IV. Bogs-Gutachten von 1954</i>	274
<i>V. „Schreiber-Plan“ von 1955</i>	281
<i>VI. Rothenfelser Denkschrift von 1955</i>	306
<i>VII. Zur Bedeutung der vier Grundvorstellungen, insbesondere Gerhard Mackenroths und Wilfrid Schreibers, für die „Große Rentenreform“ von 1957</i>	311
C. Dritter Abschnitt	
Strukturprinzipien des Rentenversicherungssystems seit 1957	329
<i>I. Ziele der Rentenreform von 1957</i>	329
<i>II. Grundstrukturen der Rentenreform von 1957</i>	
(<i>nach Kurt Jantz</i>)	332
1. Rente als „Gegenleistung für Arbeit“	332
2. Beitrag als „Konsumverzicht“	335
3. Individualität und Aktualität der Renten	336
4. „Wert der Arbeit“ als Maßstab der Rentenbemessung	337
<i>III. Gesetzestechnische Umsetzung der Strukturprinzipien der Rentenreform von 1957</i>	338
1. Bestimmung des Geldwerts des Rechts auf Rente bei seiner Entstehung (Erstfestsetzung der Rente oder „Zugangsrenten-Anpassung“)	339
a) 1957er Rentenformel	339
b) Faktoren der Rentenformel	343
aa) Anzahl der anrechnungsfähigen Versicherungsjahre	343
(1) Versicherungsjahre – Begriff und Bedeutung	343
(a) Beitragszeiten	345
(b) Beitragslose Zeiten (Ersatzzeiten und Ausfallzeiten)	346
(2) Exkurs: Bewertung der schulischen Ausbildung als rentenrechtliche Vorleistung in einem arbeitswertorientierten System	351
bb) Steigerungssatz	360

cc) Persönliche Rentenbemessungsgrundlage	363
(1) Persönlicher Vomhundertsatz als individuell-relativer Vorleistungswert	366
(2) Allgemeine Bemessungsgrundlage	384
c) Berechnungsbeispiel der Erstfestsetzung eines Altersruhegelds nach der Rentenreform von 1957	393
d) Zwischenergebnis	395
e) 1992er Rentenformel und ihre Faktoren im Vergleich zur 1957er Rentenformel	399
f) Berechnungsbeispiele nach der 1957er Rentenformel und der 1992er Rentenformel im Vergleich	410
2. Modifikation des Geldwerts bestehender Rentenrechte (Anpassung von laufenden Renten oder „Bestandsrenten-Anpassung“)	412
a) „Zugangsrenten-Anpassung“	412
b) „Bestandsrenten-Anpassung“	414
aa) Grundlinien der „Bestandsrenten-Anpassung“ von 1957 bis 1991	415
bb) Grundlinien der „Bestandsrenten-Anpassung“ von 1992 bis 1999	442
3. Finanzierung der Rentenrechte	448
a) Beiträge	450
aa) Keine Abschaffung der „Arbeitgeberbeiträge“	450
bb) Beitragssatz	451
cc) Umlageverfahren in der modifizierten Form des Abschnittsdeckungsverfahrens	456
(1) Übergang vom Kapitaldeckungsverfahren zum Umlageverfahren	456
(2) Abschnittsdeckungsverfahren	460
dd) Umlageverfahren mit Liquiditätsrücklage und „Systemversprechen“	462
ee) Relevanz des Beitrags für die individuellen Rentenrechte und das geltende Gesamtsystem der gesetzlichen Rentenversicherung	475
(1) Alleinige Beitragsschuld des Arbeitgebers mit Refinanzierungsbefugnis in Höhe des „Arbeitnehmeranteils“	475

(2) Schutzvorschriften im Sinne von Beweiserleichterungen für das Vorliegen einer entgeltlichen (beitragsbelasteten) Beschäftigung als rentenrelevante Vorleistung	482
b) Zuschüsse des Bundes	514
aa) Bedeutungswandel	514
bb) Neuausrichtung	516
cc) Entwicklung und Strukturen von versicherungsfremden „festen Rentenbestandteilen“ seit der Rentenreform von 1957	521
(1) Bruch mit dem System der aus Steuermitteln finanzierten „festen Rentenbestandteile“	521
(2) „Rente nach Mindesteinkommen“ nach dem Rentenreformgesetz 1972	524
(3) „Rente nach Mindestentgeltpunkten bei geringem Arbeitsentgelt“ nach dem Rentenreformgesetz 1992	527
(4) „Zuschussrente“ in der Fassung des vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales veröffentlichten Referentenentwurfs eines Altersicherungsstärkungsgesetzes vom August 2012	529
(a) Zielsetzung	529
(b) Rechtstechnische Umsetzung	531
(c) Stellungnahme	534
(5) „Solidarrente“ nach dem Vorschlag der SPD zur Bundestagswahl 2013	544
(6) „Garantierente“ nach dem Vorschlag von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Bundeswahl 2013 und „Solidarische Mindestrente“ nach dem Vorschlag der LINKEN zur Bundestagswahl 2013	545
dd) Entwicklung der Bundeszuschüsse seit der Rentenreform von 1992	547
(1) Allgemeiner Bundeszuschuss	547

(2) Zusätzlicher Bundeszuschuss	548
(3) Erhöhungsbetrag des zusätzlichen Bundeszuschusses	552
(4) Sonstige Bundeszuschüsse	553
(5) Keine vollständige Deckung der „versicherungsfremden Leistungen“ durch die Bundeszuschüsse	555
(6) Bundesgarantie	558
<i>IV. Angleichung der Regelungen zwischen den Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten durch die Rentenreform von 1957</i>	559
1. Gleiches Recht für Arbeiter und Angestellte	559
2. Wegfall der Bestimmungen über die Erhaltung der Anwartschaft durch Zahlung von Beiträgen	562
<i>V. Zusammenfassung und Ergebnis</i>	564
D. Vierter Abschnitt	
Grundlinien der Entwicklung der produktivitätsorientierten und lohnbezogenen „Arbeitswertrente“ von 2000 bis in die Gegenwart	577
<i>I. Aktueller Rentenwert als Dynamisierungsfaktor der Renten</i>	577
<i>II. Änderungen der Rentenanpassungsformel seit Juli 2000</i>	581
1. Gescheiterte Fortschreibung des aktuellen Rentenwerts nach dem Rentenreformgesetz 1999: Der „demografische Faktor“	582
2. Fortschreibung des aktuellen Rentenwerts zum 1.7.2000: „Anpassung nach Preisindex“	588
3. Fortschreibung des aktuellen Rentenwerts nach den „Rentenreformgesetzen von 2001“ (Altersvermögensgesetz vom 26.6.2001 und Altersvermögensergänzungsgesetz vom 21.3.2001)	595
a) Einführung des „Altersvorsorgeanteils“ „Riester-Faktors“)	595
b) Exkurs: Grundstrukturen der aus Steuermitteln staatlich geförderten zusätzlichen (privaten und betrieblichen) Altersvorsorge	596
aa) „Riester-Rente“	596

bb) Betriebliche Altersversorgung	604
cc) „Basisrente“ („Rürup-Rente“)	607
c) Rechtstechnische Umsetzung des „Altersvorsorgeanteils“ („Riester-Faktors“)	610
d) Auswirkungen der mit dem Altersvermögensergänzungsgesetz eingeführten Rentenanpassungsformel auf das System der gesetzlichen Rentenversicherung	618
aa) Senkung des Rentensicherungsniveaus	618
bb) Partielles Ersetzen der gesetzlichen Beschäftigtenversicherung durch „freiwillige“ betriebliche oder private Altersvorsorge	623
cc) Abkehr vom „Alterslohnprinzip“	629
dd) Arbeitgeber und private Altersvorsorgeanbieter als „Gewinner“ der Rentenreform von 2001	633
ee) Entwicklung und Grad der Verbreitung der staatlich geförderten privaten und betrieblichen Altersvorsorge	638
4. Entwicklung des aktuellen Rentenwerts von 2001 bis 2003	652
5. Aussetzung der Fortschreibung des aktuellen Rentenwerts zum 1.7.2004	654
6. Fortschreibung des aktuellen Rentenwerts nach dem RV-Nachhaltigkeitsgesetz vom 21.7.2004	656
a) Einführung des „Nachhaltigkeitsfaktors“	656
aa) (Sozialpolitisches) Ziel des „Nachhaltigkeitsfaktors“	656
bb) Rechtstechnische Umsetzung des „Nachhaltigkeitsfaktors“	665
b) „Rentenschutzklausel (Ost)“	673
c) „Rentenzahlbetrags-Schutzklausel“ zur Vermeidung von „Minus-Anpassungen“	674
7. Fortschreibung des aktuellen Rentenwerts von 2005 bis 2006 und Modifizierung der „Rentenzahlbetrags-Schutzklausel-Systematik“ durch das RV-Altersgrenzenanpassungsgesetz vom 20.4.2007	677
a) „Rentenanpassung“ zum 1.7.2005	677
b) „Rentenanpassung“ zum 1.7.2006	679

c) Modifizierung der „Rentenzahlbetrags-Schutzklausel-Systematik“: Nachholung „schutzklauselbedingt“ unterbliebener „Rentenanpassungsdämpfungen“ ab 2011	681
8. Fortschreibung des aktuellen Rentenwerts von 2007 bis 2009	689
a) Rentenanpassung zum 1.7.2007	689
b) Rentenanpassung zum 1.7.2008	692
c) Rentenanpassung zum 1.7.2009	693
9. Ausweitung der „Rentenzahlbetrags-Schutzklausel“ zur Vermeidung von „Minus-Anpassungen“ und Fortschreibung des aktuellen Rentenwerts ab 2010	695
a) Einführung einer erweiterten „Rentenzahlbetrags-Schutzklausel“ kurz vor der Bundestagswahl 2009	695
b) „Rentenanpassung“ zum 1.7.2010	699
c) Rentenanpassung zum 1.7.2011	702
d) Rentenanpassung zum 1.7.2012	706
e) Rentenanpassung zum 1.7.2013	707
10. Exkurs: Änderungen bei der Bestimmung der für die Rentenanpassung maßgeblichen Lohn- und Gehaltsentwicklung seit 2004	711
a) Begrenzung der „Bruttolohn- und -gehaltssumme nach den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen“ des Statistischen Bundesamtes auf die „beitragsbelastete Bruttolohn- und -gehaltssumme“	711
b) Bereinigung der Entgeltentwicklung nach den „Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen“ um die negative Wirkungen der „Arbeitsgelegenheiten mit Entschädigung für Mehraufwendungen“ („Ein-Euro-Jobs“)	716
11. Auswirkungen der um den „Nachhaltigkeitsfaktor“ ergänzten Rentenanpassungsformel auf das Sicherungsniveau der gesetzlichen Rentenversicherung	718
<i>III. Zusammenfassung und Ergebnis</i>	728

E. Fünfter Abschnitt	
Handlungsalternativen im Sinne einer Restabilisierung der gesetzlichen Rentenversicherung	753
<i>I. Einleitung</i>	753
<i>II. Der Ansatz von Winfried Schmähl im Sinne einer Reduktion der Rentenanpassungsformel auf die Entwicklung der durchschnittlichen Bruttoarbeitsentgelte und des Beitragssatzes zur gesetzlichen Rentenversicherung</i>	756
<i>III. Der Ansatz von Klaus-Heinrich Dedring, Jörg Deml, Diether Döring, Johannes Steffen und Rudolf Zwiener im Sinne einer „Rückkehr zur lebensstandardsichernden und arbeitsfesten gesetzlichen Rente“ mit einem „Rentenniveau nach Sozialversicherungsbeiträgen“</i>	776
<i>IV. Der Ansatz von Heike Joebes, Volker Meinhardt, Katja Rietzler und Rudolf Zwiener im Sinne einer Restabilisierung des Rentenversicherungssystems mit Orientierung an dem durchschnittlichen Rentenniveau der OECD-Mitgliedstaaten</i>	780
<i>V. Stellungnahme</i>	782
Zusammenfassung in Thesen	805
Anlagen	825
<i>Anlage 1</i>	
<i>Entwicklung des durchschnittlichen Jahresbruttoarbeitsentgelts (BE) in DM, der allgemeinen Bemessungsgrundlage (aB) in DM und der Rentenanpassungen (in Prozent) von 1957 bis 1991</i>	825
<i>Anlage 2</i>	
<i>Entwicklung des aktuellen Rentenwerts in DM und Euro sowie der Rentenanpassungen (in Prozent) in den alten Bundesländern von 1992 bis 2015</i>	827
<i>Anlage 3</i>	
<i>Entwicklung des aktuellen Rentenwerts (Ost) in DM und Euro sowie der Rentenanpassungen (in Prozent) in den neuen Bundesländern von 1992 bis 2015</i>	828

Inhaltsverzeichnis

<i>Anlage 4</i>	
<i>Entwicklung des Brutto- und Nettostandardrentenniveaus nach den bis 2004 maßgeblichen Definitionen</i>	829
<i>Abkürzungsverzeichnis der benutzten Zeitschriften</i>	831
<i>Literaturverzeichnis</i>	833